



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 9. SITZUNG DES BEIRATS FÜR DIGITALISIERUNG ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum: **Montag, 26.05.2025**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende 16:38 Uhr

Ort: **im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

ANWESENHEITSLISTE

CSU

Noll, Stephan

SPD

Dümig, Simon

Die Grünen

Lörzel, Madleen

Abwesend ab 16:05 Uhr

Freie Wähler

Neßwald, Dennis

FDP

Bruder, Max

Neue Mitte

Hock, Hannelore

Die Linke

Hofmann, Florian

AfD

Rausch, Joachim

Vertretung für Herrn Jörg Baumann

Schriftführerin

Schuck, Larissa

Verwaltung

Eisert, Anja

Friedl, Katharina
Herbeck, Luisa
Heß, Florian
Krebil, Ludmilla
Pechmann, Christian
Stein, Florian

Weitere Anwesende

Tobias Dührig (Jobcenter Landkreis Aschaffenburg)

Abwesende und entschuldigte Personen:

AfD

Baumann, Jörg

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Jobcenter Digital
2. Informationen zum Sachstand Umsetzung Digitalisierungsstrategie
3. Informationen zum Sachstand Landkreis-GIS
4. Informationen zum Sachstand IT an Schulen
5. Antrag FDP-Fraktion vom 15.11.2024, Einrichtung einer App für Anregungen der Bürger
6. Verschiedenes

Herr **Stein** (Leiter Geschäftsbereich B) eröffnet im Namen von dem Vorsitzenden, Landrat **Dr. Legler**, die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie die Vertreter der Presse. Herr **Stein** stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung form- und fristgerecht versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Anträge zur Tagesordnung werden keine gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Jobcenter Digital

Herr **Dührig** (Jobcenter des Landkreises Aschaffenburg) berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1) über die Fortschritte der Digitalisierung im Jobcenter des Landkreises Aschaffenburg.

Dabei stellt er die vorherrschende Ausgangssituation vor den Umstellungen, das Ziel sowie den damit verbundenen Projektplan dar.

In seiner Präsentation geht er insbesondere auf digitale Fortschritte in den folgenden Bereichen ein:

- Leistung (z. B. Hauptantrag ALG II)
- Markt & Integration (z. B. Förderleistungen)
- Übergreifend (z. B. Online-Terminverwaltung)

Kreisrätin **Lörzel** stellt Detailfragen, welche von Herrn **Dührig** beantwortet werden.

2. Informationen zum Sachstand Umsetzung Digitalisierungsstrategie

Landrat **Dr. Legler** übernimmt den Vorsitz.

Herr **Heß** (Fachbereichsleiter B5) informiert anhand einer Präsentation (Anlage 1) zum Sachstand Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Er berichtet über aktuelle Digitalisierungsprojekte und erläutert den Einsatz von KI, insbesondere geht er auf das Pilotprojekt „BayernKI“ des Freistaates Bayern, welches nun offiziell wurde, ein.

Des Weiteren informiert er über den Entwurf der Dienstanweisung zum Einsatz künstlicher Intelligenz am Landratsamt Aschaffenburg, mit dieser der Start des Piloten am Landratsamt Aschaffenburg erst ermöglicht werde.

Die Kreisräte **Noll** und **Bruder** stellen einige Verständnis- und Detailfragen im Hinblick auf KI-Fragestellungen, welche von Herrn **Heß** beantwortet werden.

Anschließend informiert Frau **Herbeck** (Fachbereich B5) über den Softwareroboter EMMA und erläutert die Technologie (RPA), die dahintersteht. EMMA komme zunächst vorwiegend im Gesundheitsamt zum Einsatz. Der Softwareroboter befinde sich zurzeit in der Testphase.

Die Kreisräte stellen einige Verständnisfragen. Herr **Heß** und Frau **Herbeck** können diese mit kurzen Worten beantworten.

Herr **Pechmann** (Fachbereich B5) stellt den aktuellen Sachstand des Dokumentenmanagementsystems, kurz DMS vor und zeigt die Unterschiede zum vorherigen Stand auf.

Frau **Friedl** (Fachbereich B5) berichtet über die Schnittstelle zwischen Formcycle und dem Dokumentenmanagementsystem (DMS).

Schlussendlich erläutert Frau **Krebill** (Fachbereich B5) den Anwesenden den aktuellen Sachstand der Förderprojekte AGIL 1.0 und 2.0.

3. Informationen zum Sachstand Landkreis-GIS

Frau **Eisert** (Fachbereich Digitales) informiert zum Sachstand Landkreis-GIS. Sie erläutert den Projektfortschritt zum 11.03.2025 sowie die zentral lizenzierten RIWA Fachmodule anhand der Präsentation (Anlage 1). Sie erläutert u. a. den Prozess der zentralen Datenbereitstellung sowie der Datenveröffentlichung.

Anschließend berichtet Frau **Eisert** mithilfe der Präsentation über die Einführung des Xplan Standards und erläutert diesen anhand der Bauleitpläne.

4. Informationen zum Sachstand IT an Schulen

Herr **Stein** (Leitung Fachbereich B) berichtet anhand der Präsentation (Anlage 1) über den Sachstand IT an Schulen:

- Sachstand zum schrittweisen Aufbau des IT-Rechenzentrums
- WLAN-Ausbau der kreiseigenen Schulen
- Stand der Netzwerkoptimierungen und -ausbau
- Ansprechpartner für kritische IT-Situationen
- Erste Steuerung der Gebäudeleittechnik im Live-Betrieb

Ausblick:

- RZ-Installation voranbringen
- IT-Sicherheit erhöhen
- Kostenreduktion
- Infrastruktur der Schulen verbessern
- Verstärkung der Ausfallsicherheit des Rechenzentrums

5. Antrag FDP-Fraktion vom 15.11.2024, Einrichtung einer App für Anregungen der Bürger

Herr **Stein** erläutert anhand der Beschlussvorlage sowie der Präsentation (Anlage 1) den Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 15.11.2024 über die Einrichtung einer App für Anregungen der Bürger und fasst die wichtigsten Punkte des Antrages kurz zusammen.

Sachverhalt:

Die FDP-Kreistagsfraktion hat mit Schreiben vom 15.11.2024 die Einrichtung einer App für Anregungen und Verbesserungen in Kreis und Kommune von Bürgerinnen und Bürgern beantragt.

Begründet wird der Antrag mit Gesprächen mit Jugendlichen im Rahmen des Projekt-Tages „Demokratie (er)leben im Landkreis Aschaffenburg am 15.11.2024.

Aus Sicht der Verwaltung gilt hier festzustellen, dass es Anbieter für Software zur Durchführung von Beteiligungsprozessen gibt. Um hierzu eine solide Einschätzung abgeben zu können, wäre eine detaillierte Markterkundung, sowie eine datenschutzrechtliche Abstimmung erforderlich. Ggf. wäre anschließend noch ein Vergabeverfahren durchzuführen.

Neben den Kosten für die Beschaffung und Einführung der Software, müssten auch dauerhaft Mitarbeitende des Landratsamtes für die Betreuung und Moderation abgestellt werden. Die Verwaltung schätzt den anfallenden Arbeitsaufwand in Form von Personalkosten auf 0,5 VZÄ-Stellenanteile, um z.B. Beleidigungen oder Fake-News zeitnah bearbeiten zu können. Fraglich bleibt in diesem Zusammenhang, wie eine Betreuung oder Moderation außerhalb der Kernzeiten oder an Wochenenden und Feiertagen sichergestellt werden kann.

Problematisch wird zudem gesehen, dass der Landkreis damit eine Plattform betreiben würde, die es ohne Registrierung Menschen, evtl. auch Bots, ermöglicht anonym zu posten. Die Anonymität kann nicht ganz ausgeschlossen werden.

Wenn nun Fake-News auf der Plattform veröffentlicht werden, können diese nicht gleich korrigiert werden und der Post wird erst einmal dem Landkreis zugeordnet.

Nach Ansicht der Verwaltung überwiegen in der Gesamtschau die Kosten einer solchen Plattform dem Nutzen.

Kreisrat Bruder erläutert, dass er sich mit dem Antrag die Einrichtung eines Kommunikationsinstruments wie etwa in Form einer App oder einer anderen digitalen Schnittstelle vorgestellt habe, um den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern. Der Antrag sei jedoch bereits recht konkret ausgearbeitet gewesen und hätte in der Umsetzung einen hohen Verwaltungsaufwand bedeutet, was auch mit erheblichen Kosten verbunden gewesen wäre. Daher würde er im Nachhinein einige Punkte aus dem ursprünglichen Antrag seiner Fraktion herausnehmen. Ihm sei besonders der Grundgedanke des Antrags, nämlich die Schaffung einer Kommunikationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger wichtig.

Herr Stein weist anschließend auf einige Unstimmigkeiten im Antrag hin. Dabei hebt er die fehlende Möglichkeit zur Registrierung und den Wunsch nach einer Rückmeldefunktion für Bürgerinnen und Bürger hervor, was im Hinblick auf die Errichtung einer nicht anonymisierten App, widersprüchlich sei.

Im Anschluss wurde der Antrag seitens der FDP nicht mehr aufrechterhalten. Der Antrag ist abzulehnen.

Das Gremium war sich einig, dass der Antrag als Auftrag zu verstehen ist, zu prüfen, ob es benutzerfreundlichere Alternativen zu bestehenden Angeboten wie z.B. dem Kontaktformular auf der Homepage des Landratsamts gibt und gegebenenfalls deren Weiterentwicklung voranzutreiben.

6. Verschiedenes

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)

Die Rückfrage von Kreisrat **Noll** zur Umsetzung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) wurde durch Frau **Friedl** (Fachbereich B5) sowie Herrn **Simon** (Leiter Stabsstelle L1) beantwortet.

Umgang mit E-Mail-Kommunikation

Auf Nachfrage von Kreisrat **Rausch**, ob das Landratsamt Überlegungen zur Reduzierung oder Abschaffung der E-Mail-Kommunikation anstelle, findet ein kurzer Austausch statt.

Eine Abschaffung des E-Mail-Verkehrs im Landratsamt sei nach Herrn **Stein** aufgrund der individuellen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger nicht realisierbar. In den Bereichen, in denen eine automatisierte Kontaktaufnahme der Bürgerinnen und Bürger möglich sei, werde bereits an alternativen Kommunikationsinstrumenten gearbeitet.

Nachdem keine weiteren Punkte vorgetragen werden, beendet **Landrat Dr. Legler** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:38 Uhr

Dr. Alexander Legler
Landrat

Larissa Schuck
Schriftführer/in